

# BURBACH INFORMIERT

ERFOLG LIEGT IN UNSERER NATUR



AMTSBLATT DER GEMEINDE BURBACH



## VERBREITUNGSGEBIET:

Burbach, Gilsbach, Holzhausen, Lippe, Lützel, Nieddresselndorf, Oberdresselndorf, Wahlbach, Würgendorf



### Notfallnummern eingerichtet

## Rathaus bleibt bis auf Weiteres geschlossen

### Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung nach Hacker-Angriff auf die kommunale IT im Kreisgebiet

Durch den Hacker-Angriff auf den kommunalen IT-Dienstleister Südwestfalen-IT (SIT) ist die Burbacher Gemeindeverwaltung unter den üblichen Telefonnummern und E-Mail-Adressen bis auf Weiteres nicht erreichbar. Für dringende Angelegenheiten wurden nun Notfallnummern eingerichtet.

Das allgemeine Bürger-Notfalltelefon hat die Nummer

**0160 - 95 99 53 73.**

Unter dieser Nummer ist das Rathaus in dringenden Fällen ab Donnerstag, 2.11.2023, durchgehend am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 16 Uhr erreichbar, am Mittwoch ist das Telefon von 8 bis 12 Uhr besetzt.

Bei Sterbefällen und Bestattungen ist das Standesamt weiterhin unter

**0160 - 90 65 30 03**

erreichbar.

Die ordnungsbehördliche Rufbereitschaft für dringende Fälle lautet

**0157 - 86 80 58 40.**

Die Gemeindewerke können bei Störungen im Bereich der Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung über den Telefon-Bereitschaftsdienst MIDAS-UDZ unter

**02 71 - 2 32 42 31**

verständigt werden.

Da mittlerweile nahezu alle Services des Rathauses IT-basiert sind, bleibt das Rathaus bis auf Weiteres geschlossen, es können aber ggf. Termine vereinbart werden, sofern für das entsprechende Anliegen nicht auf IT-Systeme zugegriffen werden muss.

Für weitere Informationen achten Sie auf Mitteilungen auf den sozialen Netzwerken, auf denen die Gemeinde Burbach einen Account pflegt, auf Nachrichten in der Presse und am Wochenende im Amtsblatt. Außerdem wird an einer Notfall-Homepage gearbeitet. Sobald diese online geht, werden wir hier und über die genannten Kanäle darüber informieren.

## „Schutz für die Träumer“

### Heimatverein Alte Vogtei Burbach veröffentlicht Nachtwächter-Kinderbuch

So oft er kann, sitzt Nikolai in seinem Lieblingsbaum vor der Burbacher Kirche und denkt nach. Hier hat er Ruhe vor den anderen, die ihn „Träumer“ nennen. Am liebsten ist er allein. Doch das ändert sich, als er den neuen Nachtwächter kennenlernt. Der bärtige Alfons, der tagsüber Gräber aushebt, erklärt ihm, was es mit seinem „Waffenwerkzeug“ auf sich hat und warum Burbach ihn, den Nachtwächter,

braucht – im Jahr 1761. Mit „Schutz für die Träumer“ entführt der Heimatverein Alte Vogtei Burbach in die Zeit nach dem Großen Brand von 1758 als der Vogt zum Schutz der Bevölkerung einen Nachtwächter einsetzte, der nachts auf Streife ging. Das 48 Seiten starke Buch mit wertigem Hardcover im Format 21,5 x 21,5 Zentimeter mit zahlreichen Illustrationen erscheint am 1. November und kostet 15 Euro. Die Erstauflage umfasst 400 Exemplare. Das Projekt wurde durch die Stiftung der Sparkasse Burbach-Neunkirchen finanziell unterstützt. Erhältlich ist das Buch in der Alten Vogtei, bei Spiel & Buch in Burbach sowie im Kunsthaus Loth in Wahlbach.

Die Veröffentlichung eines Nachtwächter-Buchs geisterte den Heimatfreunden bereits seit fünf Jahren durch die Köpfe. Tatsächlich ist die Geschichte von Ramona Eibach auch schon so „alt“. Entstanden ist sie im Rahmen des Projektes „Wir sind Burbach“ zum 800-jährigen Bestehen der Großgemeinde im Jahr 2019. Hierbei handelte es sich um eine Jubiläums-Zeitschrift für Kinder und Jugendliche in Burbach. Die Redaktion bildeten Teenager aus der Großgemeinde unter Leitung von Kristina Bösch vom Heimatverein und Christian Feigs, Wirtschaftsförderer der Gemeinde Burbach. Als Ramona Eibach im Amtsblatt las, dass dort Mitarbeiter gesucht wurden, meldete sie sich kurzerhand. Für die Redakteurin in Elternzeit war das Projekt eine willkommene Abwechslung. Später stieg sie in die Arbeitsgruppe Alte Vogtei ein. In diesem Kreis entstand die Idee, aus der Nachtwächter-Geschichte ein Kinderbuch zu gestalten.



Autorin Ramona Eibach (vorne 1. v. l.) und Illustratorin Janine Moses (vorne 3. v. l.) stellen im Beisein der Nachtwächter, von Bürgermeister Christoph Ewers (hinten 4. v. l.) sowie Vertretern des Heimatvereins und der Sparkasse ihr Bilderbuch vor.

Foto: Gemeinde Burbach

„Der ursprüngliche Gedanke war, eine Identifikationsfigur zu schaffen, die es Kindern und Erwachsenen ermöglicht, in die Zeit des ersten Nachtwächters in Burbach einzutauchen. So wird es leichter, erhaltenswerte Informationen über den Ort an Kinder weiterzugeben und auch Erwachsene neu dafür zu begeistern. Ich glaube, das ist uns mit dem achtjährigen Nikolai ganz gut gelungen“, erklärt Ramona Eibach ihre Herangehensweise.

Nachdem der Heimatverein in den folgenden Jahren vor allem mit der Konzeptionierung und Realisierung der Dauerausstellung „Gemeinsam Burbach“ für die Alte Vogtei beschäftigt war, die in dieser Zeit denkmalgerecht saniert wurde, und darüber hinaus diverse Baumaßnahmen im Haus Dilthey plante und umsetzte, dauerte es bis zum Frühjahr 2023, bis das Buchprojekt konkretere Formen annahm. Für die Autorin und die Heimatfreunde war es naheliegend, Janine Moses für die Gestaltung der Bilder anzufragen. Sie kennt als Ur-Burbacherin den Ort sehr gut, arbeitet schon seit langem mit Kindern und hat ein großes Herz für Illustration. Die Künstlerin hat in ihren Zeichnungen bewusst Details eingebaut, die es sich für Kinder zu entdecken lohnt. Ihre fantasievolle Umsetzung des Textes in Bilder bleibt im Gedächtnis und macht das Buch zu einem besonderen Lesevergnügen. Inhaltlich und bei der Überprüfung der historischen Fakten haben Heimatvereins-Vorsitzender Volker Gürke und Helmut Redlich, der zum Team des Heimatvereins gehört, das seit Jahren die beliebten Nachtwächter-Führungen anbietet, den Autorinnen zur Seite

standen. Die digitale Gestaltung und Drucklegung hat Christian Berner aus Freudenberg gemacht.

„Das Buch greift ein Grundbedürfnis des Menschen nach Schutz und Freundschaft auf. Ebenso die Themen ‚Außen-seiter sein‘ und ‚Gefahr‘. So wird der Beschützer der träumenden Burbacher auch zum Beschützer des sogenannten Träumers Nikolai“, sagt Ramona Eibach. „Wir haben viel Humor in die Geschichte gelegt, damit den Sachinformationen – beispielsweise zum Großen Brand – zum einen ihre Bedrohlichkeit genommen wird und zum anderen die Informationen besser im Gedächtnis hängen bleiben. Natürlich liest man lachenden Kindern auch lieber vor. Deshalb haben die Erwachsenen auch was davon. Die große Schrift ermöglicht es auch Leseanfängern, den Text eigenständig zu lesen.“

Apropos Sachinformationen: Im Anhang finden sich zusätzliche Informationen zum Nachtwächter, zum Großen Brand (inklusive Karte, die Burbach vor der Katastrophe abbildet), zum historischen Nachtwächterweg und allgemein zum Burbacher Kirchspiel. Abgerundet wird das liebevoll gestaltete Buch mit vier Ausmalbildern.

„Der Heimatverein Alte Vogtei Burbach e.V. möchte Geschichte und Geschichten des Dorfes in zeitgemäßer Form und altersgerechter Sprache lebendig halten“, beschreibt Volker Gürke die Motivation der Heimatfreunde für das Projekt. „Wir danken Ramona Eibach und Janine Moses für alle Verbundenheit und Kreativität, den Nachtwächter-Kollegen für ihr Engagement sowie der Stiftung der Sparkasse Burbach-Neunkirchen für die großzügige Unterstützung.“

„Ich bin sehr dankbar und stolz, dass wir so viel Talent in der Gemeinde vereinigen, einen Heimatverein haben, der solche Projekte anstößt und umsetzt, und mit der heimischen Sparkasse Burbach-Siegerland einen Partner haben, der eng mit den Menschen der Gemeinde verbunden ist und solche wunderbaren Ideen unterstützt“, freut sich Bürgermeister Christoph Ewers, der sich als begeisterter Bilderbuch-Vorleser outet, über „Schutz für die Träumer“. Der Heimatverein sei „offene Türen“ mit dem Projekt eingearbeitet, sagt Sparkassen-Vorstandsmittglied Christian Roth. Und es müsse ja nicht bei diesem einen Bilderbuch bleiben, motiviert er die Künstlerinnen und die Heimatfreunde zu weiteren Arbeiten. Ihn begeistert insbesondere der lokale Bezug: Es sei toll, beispielsweise über den Römer zu lesen und dann auch die Orte der Geschichte besuchen zu können.

# Heimat Abend

10.11.2023

18.30 Uhr  
im Bürgerhaus  
Burbach





Auf Euch warten spannende Infos,  
Leckereien und Getränke sowie Musik  
mit den „Obersteiger“ aus Herdorf.



Wir bitten um Anmeldung bis zum 6. November bei Kristina Bösch, Lohainweg 40 in Burbach oder einfach per Email an: km\_boesch@gmx.de

## Martinsfest mit Laternenumzug in Burbach

Zusammen mit dem St.-Franziskus-Kindergarten feiert die katholische Kirchengemeinde in Burbach am 11. November das alljährliche Martinsfest. Beginn ist um 17 Uhr in der

kath. Kirche mit einem Wortgottesdienst. Anschließend startet der Umzug mit schönen Lichtern und Gesang in Richtung „Haus Raphael“. Wieder an der Kirche angekommen, er-

wartet uns Martin auf seinem Pferd. In gemütlicher Atmosphäre, bei leckeren Speisen und warmen Getränken, kann der Abend nun seinen Ausklang finden.





## Gelungenes Konzert

**MGV „Eintracht“ Burbach 1862 hatte eingeladen**

Endlich wieder ein Konzert, freuten sich in diesen Tagen nicht nur die Sänger vom gastgebenden MGV „Eintracht“ Burbach 1862, sondern auch die vielen Besucher im Burbacher Bürgerhaus. Nach Jahren coronabedingter Konzertpause veranstalteten die Burbacher Sänger, anlässlich ihres 160-jährigen Bestehens im vergangenen Jahr, ein sehr abwechslungsreiches Jubiläumskonzert im örtlichen Bürgerhaus Burbach. Besondere Unterstützung erhielten die Burbacher von den Sängern des GV „Concordia“ Gilsbach, mit dem der MGV Eintracht Burbach seit einiger Zeit erfolgreich eine Chorgemeinschaft bildet. Anmoderiert vom Karl Heinz Brambach, der spontan und sehr unterhaltsam durchs abendliche Programm führte, eröffneten die Sänger vom gastgebenden Männerchor unter der Leitung von Chorleiter Ralf Schmidt den bunten Herbststrauß musikalischer Melodien mit dem Spiritual von Rudolf Desch „Niemals vergess ich den Tag“, den der Frauenchor CHORisma im GV Dermbach, geleitet von Torsten Stendebach, mit einer Melodie von Lorenz Maierhofer „Wer singt hat mehr vom Leben“ gefühlvoll erwiderte. Der „Blaue(r) Mond“ von Wilhelm Heinrichs setzte der MGV „Concordia“ Lützelns anschaulich in Szene, der dabei einen weinseligen Zecher beschreibt. Besinnlich und einfühlsam folgten die Beiträge des Gemischten Chors im GV „Liedertafel“ Dermbach, u.a. mit „Die Rose“, gesetzt von Wolfgang Tropf, besser bekannt in der Originalfassung von Bette Midler „The Rose“. Völlig überrascht hat der Jubilar Ralf Schmidt höchstpersönlich mit einem Solo-Vortrag, der mit seiner Interpretation des Erfolgstitels

von Hanne Haller „Für Alle“ das Publikum erstaunte und begeisterte. Deutsches Liedgut wurde natürlich auch gepflegt. Mit dem Chorwerk „Wer hat dich, du schöner Wald“ von Felix Mendelssohn-Bartoldy, vorgetragen vom MGV „Eintracht“ Allendorf, wurden Assoziationen zum derzeitigen Zustand unserer heimischen Agrar-Landschaft geweckt. Dazu eignete sich in besonderer Weise der gemeinsame Vortrag der Männerchöre Allendorf, Burbach und Lützelns mit dem Chorsatz von Friedrich August Kern: „Abends im Walde“. Stimmgewaltig und dynamisch erklang zum unvermeidlichen Ende des Konzerts das Südtiroler Volkslied: „Benia calastoria“ (Das Tal in den Bergen) von Bepi di Marzi. Gerne erfüllten die Chöre den Wunsch des begeisterten Publikums nach einer Zugabe. Mit dem Spiritual „All Night, all Day“ von Kunibert Koch, hatte man dann auch einen würdigen musikalischen Abschluss gefunden. Mit dem Dank an die Zuhörer, durch ihre Anwesenheit, die immer schwieriger werdende Vereinsarbeit sichtbar zu unterstützen sowie den Dank an alle Chöre und Chorleiter, insbesondere aber auch an die Pianistin, Natalie Nazarenus, schloss der erste Vorsitzende, Walter Schmidt, den offiziellen Teil eines ereignisreichen Abends, der abgerundet wurde mit der Ehrung von Chordirektor, FDC Ralf Schmidt, für 40 Jahre erfolgreiche Chorleitertätigkeit durch den ersten Vorsitzenden des Chorverbandes Siegerland, Gert Bruch. Ralf Schmidt nahm die Ehrenurkunde, ausgestellt vom Präsidenten des Deutschen Chorverbandes, Christian Wulf, sichtlich bewegt entgegen.

## Die Heller soll wieder naturnah fließen

**Gewässerökologische Verbesserungen zwischen Würgendorf und Burbach abgeschlossen**

Das erste Projekt der Fischereigenossenschaft Burbach in der Heller wurde trotz teilweise widriger Wetterverhältnisse mit einer Punktlandung beendet. Die beiden durchgeführten Maßnahmenbausteine beinhalten der durchgängige Rückbau eines für die Gewässerfauna unpassierbaren Wehrabsturzes und die Renaturierung eines Heller-Abschnittes, in der sich durch das vollständig weggespülte Wehr starke Tiefenerosionen ausgebildet haben. „Wir wollen mit diesen naturnahen Gewässerumgestaltungen erreichen, dass die Heller wieder frei fließen kann und dafür sorgen, dass die Durchgängigkeit für Fische und Gewässerorganismen wieder geschaffen wird“, so Ulrich Krumm, zuständiger ehrenamtlicher Mitarbeiter der Fischereigenossenschaft für die Planung und Umsetzung des Projektes. In den Umbauabschnitten wurde der natürliche Wasserlauf verbessert, eingebrachte Totholzblöcke und Störsteine lenken in den aufgeweiteten Bachabschnitten die Strömung. Für Fische und Pflanzen ist der Lebensraum dadurch deutlich attraktiver geworden, besonders für bedrohte Arten wie die Groppe und das Bachneunauge. Das Projekt dient zusammen mit bereits anderen durchgeführten Maßnahmen auch dazu, heimische Gewässer fit für die Herausforderungen des Klimawandels zu machen und als Lebensraum für die Gewässerfauna zu sichern. Nachdem die Fischereigenossenschaft



Neu gestalteter Hellerabschnitt mit Totholzblöcken und Störsteinen.

das Projekt „Durchgängigkeit Wetterbach“ mit dem Umbau von 12 Wehren 2020 abgeschlossen hatte, wurde 2021 die Planung für die jetzt durchgeführten Maßnahmen in der Heller aufgestellt. 80% der Kosten werden aus dem Programm zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie vom Land NRW übernommen. Die Restfinanzierung der 35.000 Euro teuren Maßnah-

men steuert die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein aus ihrem Ersatzgeldfond zu. Die eigentlichen Arbeiten sind von der Baufirma Baustra aus Wilnsdorf ausgeführt worden. „Das Projekt hat viel Spaß gemacht, es war aber auch herausfordernd“, berichtet Klaus Langenbach, der mit dem Bagger wieder ein Stück Natur an die Heller zurückgeholt hat.

## „Burbachs artenreiche Nachbarschaft“

**Ein neuer Schwalbenturm für Burbach-Lützelns**

Im vergangenen Jahr konnten durch das Projekt „Burbachs artenreiche Nachbarschaft“, gefördert von der Hering-Stiftung Natur und Mensch, in Kooperation mit der Gemeinde Burbach erfolgreich zwei Schwalbentürme in Gilsbach und Lippe aufgestellt werden. Nun soll ein dritter Schwalbenturm in Lützelns folgen.

In unserer Region kommt die Mehl- und die Rauchschnalbe vor. Die beiden, zu den Singvögeln gehörenden Schwalbenarten sind schon seit Jahrhunderten eng an den Menschen gebunden. So baut die Mehlschnalbe ihre Nester an die Außenfassade von Gebäuden, wohingegen die Rauchschnalbe Ställe und Scheunen für den Nestbau nutzt. Wie stark die Bindung auch einst von Seiten des Menschen war, kommt in einigen Bauernregeln zum Ausdruck. So zeigt der Ausspruch „Bauen im April die Schwalben, gibt's viel Futter, Küh und Kalben“ wie sehnlichst die Schwalben im Frühjahr von ihrer Afrikareise erwar-

tet wurden. Am Ende des Schwalbenjahres besiegelt hingegen der Ausspruch „Maria Geburt fliegen die Schwalben furt (8. September)“ das Ende des Sommers. Zudem sind die Schwalben willkommene Jäger von Mücken, Fliegen und Blattläusen, die sie mit rasanten Flugmanövern aus der Luft fangen. Je nach Witterung befinden sich die fliegenden Insekten in verschiedenen Flughöhen, weshalb Schwalben auch als „Wetterpropheten“ gelten.

Seit einigen Jahren sind die Bestandszahlen der Mehl- und Rauchschnalbe jedoch rückläufig. So hat der Brutbestand der Mehlschnalbe in NRW seit den 1990er Jahren um rund 40 % abgenommen. Hauptgründe für den Rückgang sind der Mangel an Baumaterial (Lehm) für die Nester durch die Verschotterung und Versiegelung von unbefestigten Wegen und Flächen sowie der zunehmende Nahrungsmangel durch den massiven Rückgang von Fluginsekten. Auch eine fehlende Akzeptanz der Be-

völkerung für Mehlschnalben am Gebäude trägt zu einem Rückgang dieser Art bei.

Zur Förderung der Mehlschnalbe können künstliche Nester an der Fassade von Gebäuden oder wie in Gilsbach und Lippe an einem Schwalbenturm angeboten werden. Hier findet der ausgeprägte Koloniebrüter zahlreiche bezugsfertige Nistmöglichkeiten. Diese Unterstützung macht jedoch nur dort Sinn, wo in direkter Nähe noch eine Schwalbenkolonie vorkommt. Glücklicherweise ist das noch in allen Ortschaften in Burbach der Fall, so auch in Lützelns. Hier sollen die Mehlschnalben noch im Laufe dieses Jahres in Kooperation mit der Gemeinde Burbach einen eigenen Schwalbenturm auf der Gemeindefläche zwischen Spielplatz und altem Feuerwehrgerätehaus bekommen.

Bereits im kommenden Jahr können die Mehlschnalben die Nester beziehen und dann auch in Lützelns ihren Nachwuchs großziehen.

## Gemeinsam üben für den Ernstfall

**Beförderungen folgten am Kameradschaftsabend**

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und der goldene Oktober ruft die alljährlichen Herbstabschlussübungen der freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Burbach auf den Dienstplan. So bereiteten sich auch in diesem Jahr die Einheiten Wahlbach und Burbach gemeinsam auf den Ernstfall vor. Übungsbjekt war dieses Mal das Vereinshaus des CVJM Wahlbach, in welchem ein Kellerbrand ausgebrochen war. Der Brandrauch versperrte der Jugendgruppe, welche sich im oberen Stockwerk aufhielt, den Fluchtweg über die Treppe, weshalb eine Rettung über Leitern vorgenommen wurde. Die Feuerwehren rückten mit rund 45 Kameradinnen und Kameraden zur Unglücksstelle an. Tatkraftige Unterstützung erhielten sie dabei von den Einsatzkräften des DRK Burbach. Das sonnige Wetter bescherte erneut erfreulich hohe Besucherzahlen. Die Übung wurde gewohnt erfolgreich abgearbeitet und man ließ den Nachmittag in gemütlich kameradschaftlicher Runde im Gerätehaus Wahlbach ausklingen.

Der Kameradschaftsabend folgte eine Woche nach der Abschlussübung am vergangenen Samstag. Nach Grußworten von Bürgermeister Christoph Ewers, Pfarrer Jochen Wahl und Ortsvorsteher Sebastian Hüttemann bedankte sich Einheitsführer Timo Harmel für den Einsatz der Kameradinnen und Kameraden im vergangenen Jahr. Wenngleich das Jahr ereignislos zu starten schien, so wurde die Wahlbacher Wehr im Jah-



resverlauf durch verschiedenste Alarmierungen auf Trab gehalten. Insbesondere ist eine Häufung im Bereich von Einsätzen ausgelöst durch Wetterextreme zu beobachten.

Die Beförderungen und Auszeichnungen nahm in diesem Jahr Tobias Schmidt in seiner neuen Funktion als stellvertretender Leiter der Feuerwehr vor.

Marcel Vogel wurde zum Feuerwehrmann und Lena Schweitzer zur Hauptfeuerwehfrau befördert. Nach erfolgreich absolviertem Gruppenführerlehrgang am Institut der Feuerwehr NRW konnten Lea Nicolai und Maximilian Ebener zur Brandmeisterin / zum

Brandmeister befördert werden. Tobias Schmidt ließ Jens - Holger Kringe um einen weiteren Dienstgrad aufsteigen und beförderte ihn zum Hauptbrandmeister. Steffen Müller besuchte das Institut der Feuerwehr nun schon zum zweiten Mal und wurde nach seinem erfolgreich bestandenen Zugführerlehrgang zum Brandinspektor befördert.

Ebenfalls ausgezeichnet wurden die Kameraden Timo Harmel, Lucas Marten, Felix Patt und Lea Nicolai für ihre erfolgreiche Teilnahme am diesjährigen Leistungsnachweis in Würgendorf und erhielten hierfür das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze bzw. Silber.

### KIRCHLICHE NACHRICHTEN

#### Evangelischer Gottesdienst

**Ev.-Ref. Kirchengemeinde Burbach**

• **Sonntag, 5. November, Burbach, 10.15 Uhr:** GD mit Abendmahl, Pfr. Wahl

**Kapelle „EBEN - EZER“, Buchhellertal Burbach**

• **Sonntag, 5. November, 10.00 Uhr:** GD mit Armin Wagener aus Haiger-Allendorf (Gideonbund)

**Ev. Kirchengemeinde Niederdresselndorf**

• **Sonntag, 5. November, 10.00 Uhr, Kirche Holzhausen:** GD mit Ev. Gemeinschaft/CVJM Holzhausen, Prädikant Burkhard Strunk

**Ev. Gemeinschaft Burbach**

• **Sonntag, 5. November, 19.30 Uhr:** Gemeinschaftsstunde mit A. Meier, Allianz-Mission

**Ev. Gemeinschaft und CVJM Gilsbach**

• **Sonntag, 5. November, 10.00 Uhr:** GD

**Ev. Gemeinschaft Lippe**

• **Sonntag, 5. November, 14.00 Uhr:** GD mit Thomas Helsper, KEB

**Ev. Gemeinschaft und CVJM Wahlbach**

• **Sonntag, 29. Oktober, 19.30 Uhr:** Gemeinschaftsstunde mit Harald Petersen

**Ev. Gemeinschaft Würgendorf**

• **Sonntag, 5. November, 10.00 Uhr:** GD mit Oliver Post

**EFG Hickengrund Holzhausen**

• **Sonntag, 5. November, 10.00 Uhr:** Allianzgottesdienst mit Reiner Morawe

#### Katholischer Gottesdienst

• **Samstag, 4. November, 11.00 Uhr, St. Theresia:** Gesprächsoase

• **Sonntag, 5. November, 9.15 Uhr, Heilig Kreuz:** Hochamt / 10.45 Uhr, St. Theresia: Hochamt

• **Donnerstag, 9. November, 17.00 Uhr, St. Theresia:** Martinszug mit Anspiel